



REMAR + C.L.B.

• AUG 2006 •

Worte des Lebens



CHRISTLICHER LEBENSHILFE BUND C.L.B.

Postanschrift:
Postfach 110528
86030 Augsburg

Hausanschrift:
Barfüßerstr. 5
86150 Augsburg

Tel: 0821 152000 und 3492035
Fax: 0821 152000
Mobil: 0171 6422902

Email: dialog@clb-ev.org
Internet : www.clb-ev.org

Das entscheidende Angebot

„Es gibt keinen, auch nicht einen Einzigen, der ohne Sünde ist.

„Es gibt keinen, auch nicht einen Einzigen, der ohne Sünde ist. Es gibt keinen, der einsichtig ist und nach GOTT fragt. Alle haben sich von IHM abgewandt und sind dadurch für GOTT unbrauchbar geworden. Da ist wirklich keiner, der Gutes tut, kein Einziger.

Ihre Worte bringen Tod und Verderben. Durch und durch verlogen ist all ihr Reden, und was über ihre Lippen kommt, ist bössartig und todbringend wie Schlangengift. Ihr Mund ist voller Flüche und Gehässigkeiten. Sie sind schnell bereit, Blut zu vergießen. Sie hinterlassen eine Spur der Verwüstung und des Elends.

Den Weg zum Frieden kennen sie nicht, denn sie haben keine Ehrfurcht vor GOTT.“ (Röm 3,10-18, aus der Bibel „Hoffnung für alle“).

Wenn wir also unser Gewissen nicht endgültig abgewürgt oder totgeschlagen haben, wissen wir im Grunde unseres Herzen alle ganz genau, dass wir unbedingt Vergebung brauchen. Und dieser Erkenntnis können wir trotz allergrößter Verdrängungs- oder Unterdrückungsversuche letztendlich nicht ausweichen. Wir müssen uns unser Versagen, unseren Trotzkopf, unsere Unterlassungen, Schuld und Sünde eingestehen. Dies vor allem auch vor dem Gericht des lebendigen GOTTES, wenn über unser Leben verhandelt wird, was die eigentliche Ursache für die tiefgehende Verzweiflung unseres Herzens ist.

Es ist nicht erst eine Entdeckung unserer Zeit, denn die Bibel hat schon vor dreitausend Jahren festgestellt, dass Verzweiflung ganz tief im Menschen sitzt (*Jeremia 17,9, aus der Bibel nach Dr. Martin Luther*).

Wir wissen und empfinden es deutlich, dass alles Leben, auch das unsere, von GOTT kommt. So spüren wir es genau, wie wir uns, seit dem Sündenfall, mit jeder Sünde und jedem Fehler, immer noch mehr von GOTT entfernen, trennen und lossagen. Und jeder weiß, dass dies das große Problem unseres Lebens ist, mit dem wir einfach nicht fertig werden! Wir sind hilflos, das merken wir und dürsten nach Vergebung, denn wir können nichts wieder gutmachen.

Sünde ist also jede Trennung von GOTT. Wir sind schon als Sünder geboren.

Beispiel: Ein während des letzten Krieges in Russland geborenes Kind hätte sicher nichts gegen uns Deutsche, aber es gehörte zum feindlichen Lager. Und so werden wir von Natur aus geboren in dem Lager, das GOTT gegenüber feindlich ist: nämlich in dieser Welt, die (leider noch) regiert wird vom Fürsten der Welt, nämlich vom Teufel.

Wir sind also von Natur aus schon getrennt von GOTT. Und wir sondern uns immer mehr ab von GOTT indem wir eine Mauer von Schuld aufrichten. Jede Übertretung von Gottes Gebot ist wie ein Stein, den wir aufmauern. **Sündigen ist eine unheimliche Wirklichkeit.**

Ein Beispiel von W. Busch:

„Ich hatte einen wundervollen Vater, mit dem mich ein herrliches Verhältnis verband.

Eines Tages war ich in meinem Zimmer mit meiner Examensarbeit beschäftigt, als er mich durch den Flur rief und bat, ihn in die Stadt zu begleiten, denn zu zweit wäre es doch besser und netter. Ich öffnete die Zimmertür und rief zurück, dass es mir gerade wegen einer wichtigen Sache in meiner Examensarbeit schlecht passt. Dann gehe ich alleine, sagte er – kurze Zeit später war er tot.

Bei uns war es Sitte, dass die Leiche im Haus aufgebahrt wurde und wir Söhne Gebetswache hielten am offenen Sarg. Es ist eine Stille Nacht, alles schläft. Nur ich sitze allein am offenen Sarg. Da fällt mir ein, wie mein Vater mich vor kurzer Zeit gebeten hatte, ihn mal eben in die Stadt zu begleiten. Ich aber hatte „nein“ gesagt.

Ich schaue ihn an und sage: Ach Vater, bitte frage mich doch noch mal. Und wenn du willst, dass ich hundert Kilometer mit dir gehen soll, ich gehe mit dir! Doch sein Mund blieb stumm.

Und da ging mir auf: Diese, anscheinend so kleine Lieblosigkeit von mir, ist schon eine Sünde (sh. Mt 5,41.42) und als solches eine unheimliche Wirklichkeit, die ich auch in aller Ewigkeit nicht mehr rückgängig machen kann.“

Es ist schon sehr erschreckend, wie viel Schuld in unserem Leben ist, wie viel Versäumnisse es da gibt. Wie werden wir mit dem Leben fertig, wenn Schuld, Sünde und Versäumnis uns ständig begleiten. Ohne Vergebung der Sünden können wir nicht fertig werden mit unserem Leben!

Und im Sterben? Wie ist das? Wer will schon alle seine Schuld mitnehmen in die Ewigkeit?

Ich habe mir oft schon vorgestellt, wie das ist. In meinem Alter bin ich ja auch schon allmählich nah dran. Da hält man vielleicht eine liebe Hand noch fest. Und dann kommt der Zeitpunkt, wo ich auch sie loslassen muss. Und dann stehe ich, wie eben irgendwann mal jeder Mensch, in der großen Stille vor **GOTT**, vor seinem Angesicht, mit all meiner Schuld, mit all meinen Versäumnissen. Wie groß muss das Entsetzen sein, wenn jemand entdeckt: „Meine ganze Schuld, alle meine Sünden und alle meine Versäumnisse habe ich mitgenommen!“

Brauchen wir Vergebung der Sünden? Nichts brauchen wir nötiger als Vergebung der Sünden, nötiger als das tägliche Brot.

W. Busch konnte seine Schuld nie mehr gutmachen. Er erzählte uns sein Beispiel, damit wir verstehen, dass wir eigentlich nichts gutmachen können von unserer Schuld.

So wurde Judas plötzlich klar, was er falsch gemacht hat.

Er ging hin zu den Leuten, denen er IHN verraten hat, bringt das Geld zurück und sagt: „Ich habe Unrecht getan. Nehmt das Geld zurück! Ich will's wieder gutmachen!“ (Mt 27,4)

Da zuckten sie die Achseln und erklärten: „Was geht uns das an? Da siehe du zu!“ (Mt 27,4) Man kann sich wenden, an wen man will, jeder wird antworten: „Da siehe du zu!“

Gibt es überhaupt eine Vergebung der Sünden und wenn ja, wo gibt es die Vergebung der Sünden? Vom Alten bis zum Neuen Testament zieht sich der rote Liebesfaden durch die Bibel: „Ja, es gibt Vergebung der Sünden! Wir achten auf den Mann in der Mitte, der da zwischen zwei anderen am Kreuz hängt. Das ist nicht einer von uns, der sich mal einer Volksmenge gestellt und gesagt hat: „Wer kann mir eine Sünde nachsagen?“ Und da hat keiner auch nur die kleinste gewusst. So etwas zu fragen, würde von uns niemand riskieren.

Dann ist ER in einen Prozess verwickelt worden, wo IHN hohe Römer und Juden verhört haben. Und sie fanden nichts gegen IHN! ER ist keiner von uns. ER braucht keine Vergebung der Sünden. Und trotzdem haben sie IHN ans Kreuz genagelt. Wer ist also dieser Mann, der nicht aus der Menschenwelt aufgestiegen, sondern der aus der Welt **GOTTES** zu uns gekommen ist. Und er hängt am Kreuz? **Warum? Wieso?**

Ihr lieben Leute, unser GOTT ist ein gerechter GOTT und deswegen muss ER die Sünde strafen. Und da hat ER hat unsere Sünden auf den Sohn geworfen, auf JESUS. Er, der Sünd-lose, wurde statt uns, die wir die Sündvollen sind, zum Tod verurteilt und hingerichtet. Der Lohn der Sünde ist der Tod. JESUS ist an unserer Stelle in den Tod gegangen, auf das wir Frieden hätten. Das ist die große Botschaft der Bibel: Das Gericht **GOTTES** liegt auf diesem **JESUS**, uns zum Heil!

Hier gibt's also die Vergebung der Sünden. Und dennoch gib es da nicht wenige die sagen: Ich brauche keinen, der für mich stirbt, ich brauche keine Vergebung der Sünden, ich will sie auch nicht.

Wer will solche Wege gehen und so sterben?

Wer das nicht will, soll sich von ganzem Herzen zu **JESUS** wenden, den **SOHN GOTTES**, der als einziger in der Welt unsere Sünden vergeben kann. ER ist für uns gestorben und hat für uns mit Seinem Leben bezahlt.

Ja!Ja! Das **Blut JESU CHRISTI** macht uns rein von aller Sünde. Aber ich muss diese auch bekennen, IHM sagen, aufschauen zum Kreuz und beten.

JESUS ist aber nicht im Tod geblieben, sondern am dritten Tage auferstanden.

Der Tod hat kein Anrecht auf den sündlosen **JESUS**, denn das **WORT GOTTES** sagt, dass der Tod die zwangsläufige Folge der Sünde ist. Nachdem aber **JESUS** sündlos ist, greift bei IHM diese Zwangsläufigkeit nicht. Ganz einfach: ohne Sünde - kein Tod. Und nachdem unser Bürge für unsere Sünden bereits bezahlt hat, gilt selbiges auch für uns:

OHNE SÜNDE - KEIN TOD.

Das ewige Leben in JESUS Christus

*Der Tod steht am Ende des Sterbevorgangs. Nicht so bei uns, die wir uns für **JESUS** entschieden haben. **JESUS**, der Herr über Leben und Tod, steht am Ende unseres Sterbevorgangs, zum ewigen Leben.*

Der Herr **JESUS** hat für Sie auf Golgatha bis auf den letzten Cent alles bezahlt. Ergreifen Sie Sein Angebot und sagen: „Herr **JESUS**, ich entscheide mich für Dein Angebot und ich lege dir jetzt alle meine Sünden hin, denn ich glaube es, dass du sie alle getilgt hast.“

JESUS kauft los! **JESUS** macht Sklaven der Sünde frei! **JESUS** heilt, erlöst und errettet! **JESUS** stiftet Freude, Freiheit und Frieden!

Das weiß selbst der finsterste Heide, dass er Versöhnung braucht. Deshalb gibt es in anderen Religionen ein Heer von Priestern, das Versöhnungssopfer darbringt.

**GOTT ABER ERKENNT NUR EIN
EINZIGES VERSÖHNUNGSSOPFER
AN:**

**„SIEHE DAS LAMM GOTTES, DAS
HINWEG NIMMT DIE SÜNDE DER
WELT!“** (Jh 1,29)

Unzählige Priester haben unzählige Opfer gebracht. **JESUS** aber ist der einzige Höchste Priester, der uns mit **GOTT** versöhnt. Und ER selbst ist das alleinige Opfer, das uns mit **GOTT** versöhnt.

Der verlorene Sohn (Lk 15,11-32) kam wieder nachhause und fiel in die Arme des Vaters. Er hat sich nicht erst gereinigt und sich gepflegte Kleidung beschafft. Er kam, so schmutzig wie er war. Und der Vater hat ihn dann gereinigt und neu eingekleidet. Viele Menschen meinen, sie müssten erst gut werden, dann könnten sie Christen werden. Das ist ein katastrophaler Irrtum.

Wir dürfen so dreckig und speckig, wie wir gerade sind, zu **JESUS** kommen. Und wie schmutzig und besudelt sieht unser Leben aus?

Kommen Sie zu **JESUS**, so wie Sie sind! ER wäscht Sie rein und macht alles neu! Fangen Sie also an in der Bibel zu lesen, so dass Sie diese herrliche Botschaft von der Vergebung der Sünden immer mehr kennen lernen. Dann hört auch auf, die tiefe Angst und Verzweiflung, denn sie leben im hellen Licht der Gnade **GOTTES**. Das ist der tiefe Wunsch **GOTTES**, dass alle in Seinem Licht leben und errettet werden

**UND DAS WÜNSCHEN AUCH WIR
IHNEN VON GANZEM HERZEN.**

Nehmen Sie also das entscheidende Angebot **JESU** an. Insoweit gilt auch hier für uns, was **GOTT** (in 5Mo 30,19) zu seinem Volk sagt: „ICH rufe heute den Himmel und die Erde als Zeugen gegen dich auf: das Leben und den Tod habe ICH euch vorgelegt, den Segen und den Fluch!

So entscheide dich für das Leben, damit du lebst, du und deine Nachkommen, indem du den **HERRN**, deinen **GOTT**, liebst und Seiner Stimme gehorchst und IHM anhängst!“ Danach gilt für uns in alle Ewigkeit:

„JESUS CHRISTUS unser Leben!“

AMEN!

+ + +

Wir suchen helfende Hände,

die uns unterstützen!

Ob Sie den C.L.B. als aktives Mitglied in einem unserer christlichen Projekte mittragen oder den C.L.B. mit Ihrer Spende unterstützen

Jeder kann mitmachen!

Vielleicht schreiben Sie gern. Senioren z.B. können mit Rat suchenden Menschen im Rahmen einer Briefpatenschaft viel von Ihrer Lebenserfahrung und Weisheit weitergeben...

Oder Sie kochen gern?

Unsere Wohngemeinschaften freuen sich, wenn sie mal von „Muttern“ bekocht werden...

Interessierte bitte über www.clb-ev.org

oder email: dialog@clb-ev.org
oder Handy: 0171 6422 902
oder Festnetz: 0821 15 2000
(Anrufbeantworter)

Auszug aus den Projekten des C.L.B.

Gefangenenbetreuung
Gefangenseelsorge
Familienbetreuung
Kinderpatenschaften
Christliches Netzwerk
Mitarbeit an der Website
Gebetsanliegen
Wächtergebet
CLB Wiki
Spendenaufruf
Spendensammlung
Projektleitungen

Ihre Spenden können sein:

Gebet
Nächstenliebe, Trost
Ihre Arbeitszeit
Geld- oder Sachspenden
Ideen
usw.